

Gestaltung

Herausragende gestalterische Möglichkeiten
durch unterschiedliche Werkstoffe

Technik

Konsequente Trennung von Witterungsschutz
und Dämmung durch zweischichtigen Aufbau

Wirtschaftlichkeit

Nachhaltig Bauen durch lange Lebensdauer, große
Instandsetzungsintervalle und späte Rückführung
der Komponenten in die Werkstoffkreisläufe

Inhalt **Fachverband Baustoffe und Bauteile für
vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V.**

Johannes Marburg, Berlin



- 4** Der Verband stellt sich vor: 3-Säulen-Strategie
- 6** Das System der vorgehängten hinterlüfteten Fassade (VHF):
 - Gestaltung
 - Technik
 - Wirtschaftlichkeit
- 14** Deutscher Fassadenpreis
- 20** Historie
- 21** Organisationsstruktur
- 22** Seminarangebot

Editorial

Know-how-Austausch und Qualitätssicherung stehen seit seiner Gründung im Mittelpunkt der Arbeit des Fachverbandes Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden, dem FVHF. Wirtschaftlichkeit, ausgereifte Technik und größtmögliche Gestaltungsmöglichkeiten sind die Qualitätsmerkmale der vorgehängten hinterlüfteten Fassade und somit auch die zentralen Themen des FVHF. Eine ganzheitliche Betrachtung des Systems wird als besonders wesentlich erachtet.

Im FVHF haben sich Hersteller, Verarbeiter, planende und beratende Ingenieure zusammengeschlossen, um das bewährte System der vorgehängten hinterlüfteten Fassade zu stärken und weiterzuentwickeln. Im Sinne der 3-Säulen-Strategie Gestaltung – Technik – Wirtschaftlichkeit bietet der FVHF produktneutrale und herstellerübergreifende, individuelle Beratung zu Fragen der Fassadenplanung. Er informiert in Form von Vorträgen, Seminaren und regelmäßigen Veröffentlichungen.

Als anerkannter Partner wichtiger Gremien der Baupolitik, der Normung, der Bauwirtschaft und der Architektur ist der Fachverband für seine rund 50 Mitglieder eine bedeutsame Plattform. Der vom FVHF alle zwei Jahre veranstaltete Deutsche Fassadentag® hat sich zu einem bedeutenden Branchentreff entwickelt. Mit seinem Engagement verbindet der FVHF auch eine kulturelle Verpflichtung. Der vom FVHF ausgelobte Deutsche Fassadenpreis für vorgehängte hinterlüftete Fassaden zählt zu den von der Bundesstiftung Baukultur ausgewählten Architekturpreisen in Deutschland.

Der Erfolg des Systems ist das Ergebnis des zuverlässigen Zusammenwirkens verschiedener Systemkomponenten und Systempartner – wir laden ein, aktiv daran mitzuwirken.

Der Vorstand

Gestaltung

Herausragende gestalterische Möglichkeiten durch unterschiedliche Werkstoffe

Technik

Konsequente Trennung der Funktionen Witterungsschutz und Dämmung

Wirtschaftlichkeit

Lange Lebensdauer, große Instandhaltungsintervalle und späte Rückführung der Komponenten in die Werkstoffkreisläufe

Der Verband stellt sich vor

Gestalterische Vielfalt

Durch die große Auswahl an unterschiedlichen Bekleidungswerkstoffen und Materialkombinationen sowie die Möglichkeiten einer sichtbaren oder verdeckten Befestigung bietet das System der vorgehängten hinterlüfteten Fassade eine ungewöhnlich hohe Gestaltungsvielfalt. Der Fachverband sieht es daher als seine Aufgabe, Planer und Architekten bei der Auswahl des Fassadensystems in Neubau und Sanierung zu beraten und zu unterstützen. Hierzu dienen neben diversen Publikationen vor allem die Durchführung des Deutschen Fassadentages® und die Verleihung des Deutschen Fassadenpreises. Die als Siegerprojekte daraus hervorgehenden hochwertigen Architekturbeispiele sind in besonderem Maße dazu geeignet, den ganzheitlichen Ansatz von VHF-Systemen noch stärker in der öffentlichen Meinung zu verankern.



Dietmar Träupmann, Augustusburg

Technische Qualität

Einen besonderen Schwerpunkt sieht der Fachverband in der Herausarbeitung der technischen Qualitäten des Systems der vorgehängten hinterlüfteten Fassade. Sie liegen in erster Linie in der konstruktiven Trennung der Funktionen Wärmeschutz und Witterungsschutz. Die Schadensanfälligkeit ist somit geringer als bei anderen Fassadensystemen. Zudem können besondere Anforderungen etwa an den Brand-, Schall- oder Blitzschutz problemlos und gestalterisch ansprechend umgesetzt werden.

Der FVHF bemüht sich in diesem Zusammenhang insbesondere um eine einheitliche Ordnung des Zulassungswesens für den Bau von vorgehängten hinterlüfteten Fassaden, die Normung dieser Konstruktionsart und der dafür notwendigen Produkte. Dazu kommt die Beteiligung an der Erstellung und Einführung nationaler und internationaler Vorschriften sowie die Erarbeitung von Empfehlungen und Regelwerken. Die technischen Weiterentwicklungen auf dem Gebiet der vorgehängten hinterlüfteten Fassade waren bisher erfolgreich und werden in Zukunft zu einer weiteren Verbreitung dieses Fassadensystems beitragen. Der Fachverband hat sich damit als anerkannter Partner der wichtigen Gremien der Baupolitik, der Bauwirtschaft und der Architektenschaft positioniert.

1



Bernadette Grimmstein, Hamburg

2

Wirtschaftliche Vorzüge

Gerade in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass Themen wie Bau- und Ausführungsqualität, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung auch für die Planung und Erstellung von Fassaden zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Förderung des wirtschaftlichen Fortschritts im Fassadenbau gehört damit ebenfalls zu den Anliegen des FVHF. Mit dem System der vorgehängten hinterlüfteten Fassade haben der Fachverband und seine Mitglieder wesentliche Beiträge dazu geleistet, dass die hohen Ansprüche, die an zukunftsweisende Bauarten gestellt werden, in der Praxis erfüllt werden können.

Trotz der zunächst höheren Erstinvestitionen erweisen sich vorgehängte hinterlüftete Fassaden aufgrund der hohen Lebensdauer und des geringen Wartungs- bzw. Instandhaltungsaufwands in ökonomischer Hinsicht als günstig. Die Langlebigkeit resultiert im Wesentlichen aus den energetischen Möglichkeiten und bauphysikalischen Vorteilen des Systems. Auch eine Betrachtung der ökologischen und sozio-kulturellen Faktoren bringt für Gebäude mit vorgehängten hinterlüfteten Fassaden positive Bilanzen. Hierzu zählen beispielsweise die im Vergleich zu anderen Fassadensystemen einfache Rückführung der einzelnen Komponenten in den Wertstoffkreislauf oder auch die repräsentative Gestaltung eines Objekts und die Behaglichkeit im Gebäudeinneren. Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Sozio-Kulturelles – werden bei diesem Fassadensystem in besonderer Weise in Einklang gebracht.

- 1 Streckmetallfassade, Institutsgebäude und Versuchshalle, TU Darmstadt
- 2 Faserzementtafeln, Büro- und Servicezentrum, Dresden
- 3 Sichtbeton und Holzfassadentafeln, Wiederaufbau Mesnerhaus, München
- 4 Solarfassade, Zentrale Polizeitechnische Dienste, Duisburg



Michael Heinrich, München

3



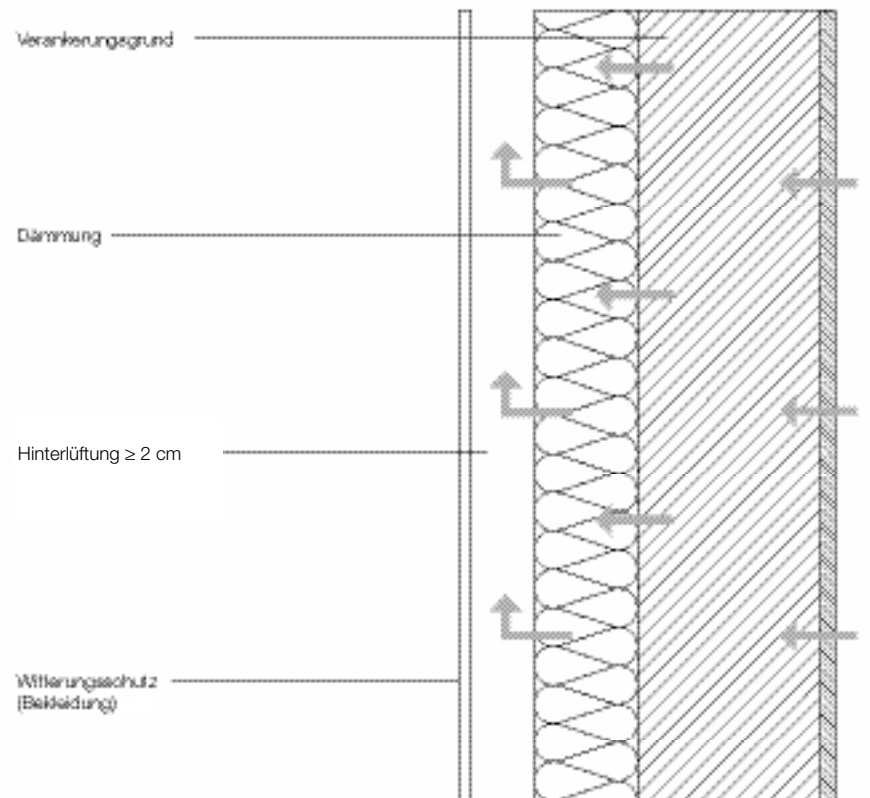
Frank Springer, Bielefeld

4

Das System der vorgehängten hinterlüfteten Fassade (VHF)

Vorgehängte hinterlüftete Fassaden gehören heute zu den erfolgreichsten Fassadensystemen. Die aktuelle Fassadenmarktstudie des FVHF belegt, dass Architekten neben der funktionalen Sicherheit vor allem die gestalterischen Möglichkeiten einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade schätzen.

Das System der vorgehängten hinterlüfteten Fassade erlaubt die Wahl unterschiedlichster Fassadenbekleidungen. Die Gestaltung der Fassade lässt sich auf diese Weise individuell auf die Charakteristik eines Gebäudes abstimmen. Auch Werkstoffkombinationen sind – mit dem Einsatz verschiedener Bekleidungswerkstoffe – leicht zu realisieren.



Systembestandteile der VHF nach DIN 18516-1

Außenwandbekleidung, hinterlüftet, Teil 1: Anforderungen, Prüfgrundsätze



Fassadenbekleidung

Für die Bekleidung der vorgehängen hinterlüfteten Fassade steht ein vielfältiges Spektrum an Werkstoffen zur Verfügung. Dauerhaftigkeit, Lichtechtheit und Frostbeständigkeit dieser Werkstoffe sind Grundvoraussetzungen für die zunehmend geforderte Langlebigkeit der Fassade.

Bewährte Werkstoffe sind HPL- und faserverstärkte Harzkompositplatten, Tafeln aus Faserzement oder Holzzement, Keramik und Feinsteinzeug, Kupfer, Titanzink, Aluminium-Verbundplatten, Aluminiumtafeln und Ziegel. Außerdem können Trägerplattensysteme für individuelle Applikationen mit Putz, Glas, Naturwerkstein, Keramik oder Metallen eingesetzt werden.



Hinterlüftung

Die Komponenten Dämmung (Wärme-, Kälte-, Brandschutz) und Bekleidung (Witterungsschutz) sind bei dem System der vorgehängten hinterlüfteten Fassade konstruktiv voneinander getrennt. Der zwischen den Komponenten angeordnete Hinterlüftungsraum regelt den Feuchtehaushalt im Baukörper: Bau- und Nutzungsfeuchte werden durch diesen Hinterlüftungsraum zuverlässig abgeführt. Feuchte Außenwände trocknen in kürzester Zeit aus. Dadurch ist auch ein optimales Innenraumklima sichergestellt.



Dämmung

Das zweischichtige System der vorgehängten hinterlüfteten Fassade trennt konsequent die Funktionen Witterungsschutz und Dämmung. Üblich bei vorgehängten hinterlüfteten Fassaden ist der Einsatz mineralischer Dämmstoffe der Wärmeleitfähigkeitsgruppen 040 oder 035 für jede Gebäudehöhe und -nutzung. Anforderungen aus der Energieeinsparverordnung werden ohne Weiteres erfüllt, denn systembedingt ist der Einbau von jeder geforderten Dämmstoffdicke möglich. Eine nachträgliche Erhöhung der Dicke ist unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls realisierbar.



Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion ist das statische Bindeglied zwischen der tragenden Außenwand und der Fassadenbekleidung. Als Werkstoffe für die Unterkonstruktion stehen Aluminium und Holz oder eine Kombination aus beiden zur Verfügung. Mehrheitlich durchgesetzt hat sich der Werkstoff Aluminium. Aluminium-Unterkonstruktionen sind dreidimensional justierbar und legen sich zwangungsfrei um den Baukörper. Unebenheiten und Wandversprünge lassen sich zu einer absoluten Lot- und Waagerechten ausgleichen. Aluminium-Unterkonstruktionen können – auch bei nichtleitender Bekleidung – hochwirksam in das Blitzschutzkonzept integriert werden.

Das System **Gestaltung**

Unterschiedlichste Werkstoffe und Materialkombinationen bestimmen die Gestaltungsvielfalt von vorgehängten hinterlüfteten Fassaden



Christian Richters, Münster

1

Über die hohe funktionale und technische Sicherheit hinaus werden vor allem die herausragenden gestalterischen Aspekte einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade geschätzt. Die vorgehängte hinterlüftete Fassade bietet eine umfangreiche Palette an möglichen Werkstoffen und damit Fassadenbekleidungen, die individuell auf den Charakter und die jeweilige Architektursprache eines Gebäudes ausgerichtet wird. Dies erlaubt es dem Planer, einen Bezug zwischen dem Gebäudeumfeld, seiner Textur, seiner Nutzung und seinen Nutzern herzustellen.

Die Vielfalt der Kombinationsmöglichkeiten zwingt ihn auf der anderen Seite jedoch auch zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Materialien und Architektur im öffentlichen Raum. Jede Gestaltungsaufgabe wird zum Balanceakt zwischen den Anforderungen des jeweiligen Baustoffs und des Bauwerks sowie zwischen den zum Teil unterschiedlichen Vorstellungen des Bauherrn, des Architekten und der Gesellschaft. Das Gestalten von vorgehängten hinterlüfteten Fassaden gehört zu einem der spannendsten Kapitel in der Geschichte des Bauens und bringt immer wieder neue, verblüffende und kreative Lösungen hervor.



_/links

- FVHF-FOCUS[®] Gestaltungsqualitäten von VHF, Teil Titanzink, Kupfer
- FVHF-FOCUS[®] Gestaltungsqualitäten von VHF, Teil Keramik, Feinsteinzeug
- FVHF-FOCUS[®] Gestaltungsqualitäten von VHF, Teil Grobkeramik

Dokumentation Ausgezeichnete Architektur:

Deutscher Fassadenpreis 2009, 2007, 2005, 2004, 2002, 2001, 2000 für VHF

Die Gestaltung mit vorgehängten hinterlüfteten Fassaden bietet sich für alle Gebäudetypen, -nutzungen und -höhen sowohl im Neubausektor als auch in der Sanierung an. Einsatz finden vorgehängte hinterlüftete Fassaden insbesondere im mehrgeschossigen Wohnungsbau und bei hochwertigen Gewerbebauten. Hier überzeugen sie durch ihre Möglichkeiten der konstruktions- und funktionsbezogenen Gestaltung. Die architektonische Gliederung der Bauten ist einsehbar und logisch und kann durch entsprechenden Einsatz der Materialien betont werden.

Zu den am häufigsten eingesetzten Bekleidungswerkstoffen an vorgehängten hinterlüfteten Fassaden zählen HPL- und faserverstärkte Harzkompositplatten, Tafeln aus Faserzement oder Holzzement, Keramik und Feinsteinzeug, Kupfer, Titanzink, Aluminium-Verbundplatten, Aluminiumtafeln und Ziegel. Allein die unterschiedlichen Möglichkeiten der Farbgebung und Bearbeitung dieser einzelnen Materialien bergen unzählige Gestaltungsvarianten. Darüber hinaus bieten sich Trägerplattensysteme für individuelle Applikationen mit Putz, Glas, Naturwerkstein, Keramik oder Metallen an. In jedem Fall entstehen technisch hochwertige und ästhetisch anspruchsvolle Fassaden mit langer Lebensdauer und geringer Schadensanfälligkeit.



Gernot Mau, Münster

3



Werner Huthmacher, Berlin

2

Auch Werkstoffkombinationen – also die bewusste Komposition unterschiedlicher Fassadenbaustoffe – und eine ausgefeilte Rasterplanung mit exakt verlaufendem Fugenbild bieten ebenso wie Abdeckprofile oder eine dekorative, sichtbare Befestigung der Bekleidungs-elemente ein variantenreiches Repertoire bei der Gestaltung mit vorgehängten hinterlüfteten Fassaden.

Die Konzeption der Details, beispielsweise die exakte Fugenausbildung, die Ausführung des Dachrands und der Gebäudeecken, die Öffnungen in der Außenwand und die Kombination optisch und haptisch unterschiedlicher Oberflächen sowie der Einsatz von Farben, macht die Gestaltung mit vorgehängten hinterlüfteten Fassaden zu einer technisch und gestalterisch anspruchsvollen Planungsaufgabe.

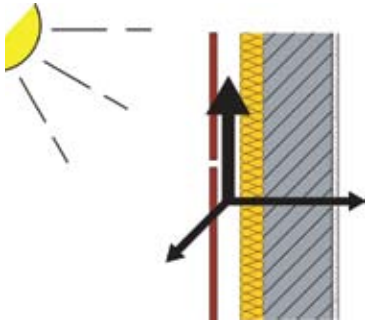
1 Profilglasfassade mit farbiger Hinterlegung, Markthalle, Stuttgart-Vaihingen

2 Kupferplatten auf Aluminiumtrapezblech, Servicezentrum, München

3 Lärchenholzbohlen, Wohnhaus, Dortmund

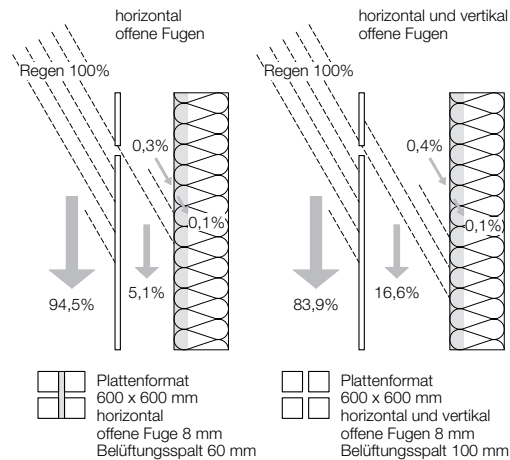
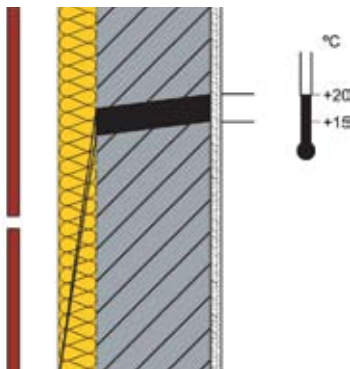
Das System Technik

Wärmeschutz Feuchte- und Tauwasserschutz Regenschutz



Wärmeschutz

Das System der vorgehängten hinterlüfteten Fassade kann für unterschiedliche energetische Anforderungen mit einer individuell bemessenen Dämmung ausgeführt werden. Dabei ist jede gewünschte Dämmstoffdicke einsetzbar. Problemlos werden so U-Werte erreicht, die Niedrigenergiehäuser auszeichnen und der aktuellen Energieeinsparverordnung entsprechen. Bezogen auf den Energiebedarf bewirkt die Dämmung die größtmögliche Wärmespeicherung für den Baukörper. Sommerliche Hochtemperaturen im Innern werden ausgeglichen. Durch die messbare Reduzierung der Heizenergie minimiert eine vorgehängte hinterlüftete Fassade den Kohlendioxid-Ausstoß der Heizungsanlage.



Feuchte- und Tauwasserschutz

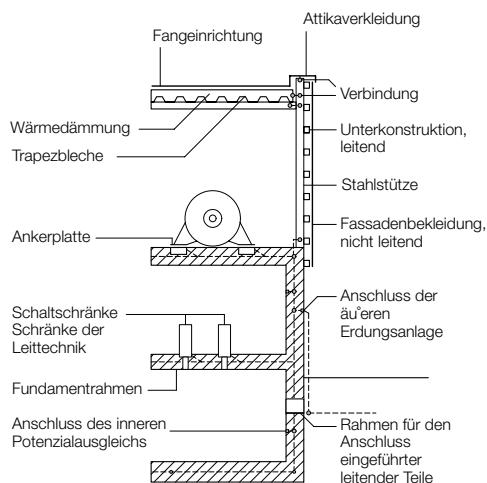
Konstruktiv bewirkt die vorgehängte hinterlüftete Fassade einen von innen nach außen abnehmenden Dampfdiffusionswiderstand:

Bau- oder Nutzungsfeuchte werden durch den Hinterlüftungsraum abgeführt. Damit ist die Funktion der Dämmung nachhaltig sichergestellt und leistet einen wesentlichen Beitrag für ein angenehmes und gesundes Innenraumklima.

Regenschutz

Die Fassade gilt als das Bauteil mit der größten Schadensanfälligkeit. Durch ständigen Witterungseinfluss entstehen über die Jahre Feuchteschäden und Risse. Die vorgehängte hinterlüftete Fassade zählt normativ zur Beanspruchungsgruppe III nach DIN 4108-3 und ist schlagregendicht. Der Hinterlüftungsraum zwischen Dämmung und Bekleidung (Witterungsschutz) führt Feuchtigkeit zügig ab. Dabei wirkt der Regenschutz der vorgehängten hinterlüfteten Fassade zweistufig. Der Belüftungsspalt fungiert als Druckausgleichsraum, sodass eindringender Schlagregen im ungünstigsten Fall an der Rückseite der Bekleidung abläuft; die Wärmedämmung wird nicht durchnässt. Somit ist es möglich, vorgehängte hinterlüftete Fassaden mit offenen Horizontalfugen auszuführen, ohne dass der Regenschutz verringert wird.

Blitzschutz Brandschutz Schallschutz



Blitzschutz

Anforderungen an die Gebäudeschirmung und der Schutz von EDV-Anlagen in Gebäuden sind in den letzten Jahren immer bedeutsamer geworden. Verbunden damit sind Mehrkosten, die beim Einsatz einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade jedoch reduziert werden können. Durch Verwendung einer Aluminium-Unterkonstruktion können die sonst üblichen Blitzableitungen entfallen und eine elektromagnetische Schirmung des Gebäudes kann hergestellt werden. Diese ist für den Schutz der Elektronik innerhalb des Gebäudes wichtig.

Entscheidet sich der Bauherr noch für eine elektrisch leitende Bekleidung der Fassade, entsteht ein hochwirksamer Gebäude- und Elektronik-Blitzschutz, der hinsichtlich Errichtung und Unterhaltungsaufwand äußerst wirtschaftlich ist.



Brandschutz

Durch die freie Wahl der Systemkomponenten einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade lassen sich brandschutztechnische Anforderungen der Kategorien „nicht-brennbar“ oder „schwer entflammbar“ baurechtskonform erfüllen.



Schallschutz

Vorgehängte hinterlüftete Fassaden haben einen überaus positiven Einfluss auf die schalldämmende Wirkung der Außenwand. In Abhängigkeit von Dämmschichtdicke, Masse der Bekleidung und dem Anteil offener Fugen kann das Schalldämmmaß bis zu 14 dB gesteigert werden.

Das System **Wirtschaftlichkeit**

Kostensicherheit Langlebigkeit

Vorgehängte hinterlüftete Fassaden erweisen sich stets als sehr wirtschaftliche Systeme. Investoren bevorzugen dieses Fassadensystem für repräsentative Objekte, deren Vermietbarkeit oder Rentabilität sichergestellt sein muss. Die Aspekte der Wirtschaftlichkeit finden sich auch in den Anforderungen des Nachhaltigen Bauens wieder: Lange Lebensdauer, große Instandhaltungsintervalle und spätere Rückführung der Komponenten in ihre Wertstoffkreisläufe sind die wesentlichen Stichpunkte.



Werner Huthmacher, Berlin

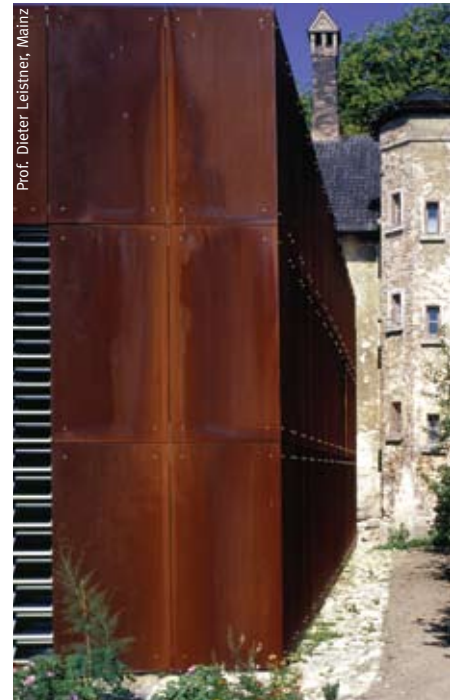
1

Kostensicherheit

Die Kalkulation für eine vorgehängte hinterlüftete Fassade ist – auch im Falle einer Sanierungsmaßnahme – grundsätzlich eine exakte Kostenplanung.

Vorteilhaft sind:

- › Exakte Kalkulation der Fassade
- › Witterungsunabhängige Ausführungsabläufe
- › Kurze, wirtschaftliche Standzeiten der Gerüste
- › Keine Entsorgungsaufwendungen während der Errichtungsphase
- › Geringe Folgekosten und lange Instandsetzungsintervalle
- › Langfristiger Werterhalt und Wertsteigerung der Gebäude



Prof. Dieter Leistner, Mainz

2

Langlebigkeit

Vorgehängte hinterlüftete Fassaden gelten als System mit der geringsten Schadensanfälligkeit. Die vorgehängte hinterlüftete Fassade schützt die Gebäudesubstanz nachhaltig für die Dauer ihres Bestands. Die Langlebigkeit resultiert im Wesentlichen aus den energetischen Möglichkeiten und den bauphysikalischen Vorteilen der vorgehängten hinterlüfteten Fassade. Sie ist Folge der konstruktiven Trennung von Dämmung und Bekleidung (Witterungsschutz) und dem zwischen ihnen angeordneten Hinterlüftungsraum. Das nachhaltige Prinzip des Systems der vorgehängten hinterlüfteten Fassade wird gestützt durch die energetisch durchdachte Wirkungsweise und die vollständige Recyclbarkeit seiner Bestandteile.



Johannes Marburg, Berlin

3

1 Repräsentatives Servicezentrum auf der Münchener Theresienwiese

2 Alt und Neu dauerhaft im Einklang, Abfüllhalle in Oppenheim

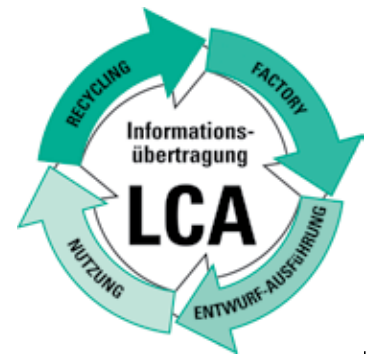
3 Werterhalt und Wertsteigerung garantiert, Geschäftstelle Südwestmetall

Ökologie

Der FVHF unterstützt die Forderungen nach einer Minimierung des CO₂-Ausstoßes und ist Mitglied in der Alianza del Clima. Diese weltweit tätige Organisation setzt sich für eine Reduzierung des die Umwelt schädigenden CO₂ ein.

Minimierung des CO₂-Ausstoßes

Umweltpolitische Ziele werden sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungsmaßnahmen durch den Einsatz von vorgehängten hinterlüfteten Fassaden erfüllt: Die messbare Reduzierung von Heizenergie minimiert den Kohlendioxid-Ausstoß, der als einer der größten Verursacher ökologischer Belastung gilt. Staatliche und regionale Förderprogramme für energetische Fassadensanierungen stehen nach wie vor zur Verfügung.



1



2

Recyclbarkeit aller Einzelkomponenten

Die Recyclbarkeit von Baustoffen und Bauteilen ist ein zentraler Punkt des Nachhaltigen Bauens und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Das System der vorgehängten hinterlüfteten Fassade gewährleistet die Fraktionierbarkeit der Komponenten in die einzelnen Bestandteile und eine Rückführung in die jeweils individuellen Wertstoffkreisläufe. Damit werden mit vorgehängten hinterlüfteten Fassaden bereits heute künftige EU-Standards erfüllt.

Fassadenbegrünung mit Kletterpflanzen

Die Begrünung vorgehängter hinterlüfteter Fassaden ist eine anspruchsvolle, ökologisch sinnvoll Maßnahme. Zusätzliche technische Anforderungen für eine erfolgreiche Begrünung von vorgehängten hinterlüfteten Fassaden sind erfüllt. Eine geeignete Auswahl von Kletterpflanzen mit nicht vor Licht fliehenden Trieben steht zur Verfügung. Aufgrund ihrer besonderen Wachstumseigenschaften ist ein Hineinwachsen dieser Pflanzen in die offenen Fugen der vorgehängten hinterlüfteten Fassade ausgeschlossen.

1 Problemlose Rückführung der Komponenten in die Wertstoffkreisläufe

2 Ökologisch sinnvoll ist eine Fassadenbegrünung

Deutscher Fassadenpreis



„Der Deutsche Fassadenpreis ist einer der bundesweit bedeutsamen Preise, der auch auf dem Konvent zur Stiftung Baukultur präsentiert wird. Der FVHF e.V. ist ständiger Gast des Konvents der Baukultur.“

Achim Großman, Staatssekretär MdB



Werner Huthmacher, Berlin

Seit 1999 lobt der FVHF den Deutschen Fassadenpreis für vorgehängte hinterlüftete Fassaden aus. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Deutschen Fassadentags® statt. Ausgezeichnet werden Fassadenkonzepte mit hoher architektonischer Qualität und baulicher Güte, die zugleich langfristig ökologische und ökonomische Perspektiven eröffnen.

Vom Förderverein Bundesstiftung Baukultur wurde der Deutsche Fassadenpreis als einer der „wichtigsten Baukulturpreise in Deutschland“ eingestuft. Bei den Architekten genießt er ebenfalls ein hohes Ansehen, was die qualitätsvollen Einsendungen der letzten Jahre bewiesen haben. Auch hat es sich bewährt, die Jury vor allem mit Architekten aus den Reihen der Preisträger des Vorjahres zu besetzen. Diese Tradition trägt wesentlich zur Qualität der Auseinandersetzung mit den eingereichten Projekten bei. Seit 2005 erfolgt die Auslobung und Ausrichtung des Deutschen Fassadenpreises in Zusammenarbeit mit der Architektur-Fachzeitschrift „Detail“, deren Chefredakteur ebenfalls der Jury angehört.

Durch die Präsentation der Arbeiten findet bemerkenswerte Architektur weiterhin Eingang in die öffentliche Diskussion. Besucher und Betrachter haben somit die Möglichkeit, sich ein umfassendes Bild von der architektonischen Qualität von Bauten mit vorgehängten hinterlüfteten Fassaden zu machen.

Preisträger

Preise und Anerkennungen für Neubau und Sanierung/Modernisierung von 1999 bis 2002



Hild & K., München

Bei der erstmaligen Auslobung des Deutschen Fassadenpreises 1999 ging der 1. Preis an Hild&K. aus München. Den 2. Preis erhielt ein Einfamilienhaus mit vorgehängter hinterlüfteter Fassade aus Holz. Einen Sonderpreis verlieh die Jury 1999 für einen Wohnungsbau der Berliner Architekten Tim Heide und Verena von Beckerath. Der sogenannte „Berliner Würfel“ ist mit hinterlüftetem Klinkermauerwerk verkleidet.

1999

1

Im Jahr 2000 wurde der Sanierungspreis an das Berliner Büro BBP Bauconsulting für eine Hochhausanierung in Schwerin vergeben. Der Preis in der Kategorie Neubau ging an Fink+Jocher, München. Sie wurden für ein innovatives Entwicklungszentrum in Ingolstadt ausgezeichnet. Herausragend war bei diesem Projekt u.a. das Energiekonzept, das auf einer strengen energetisch sinnvollen Gebäudeaufteilung basiert. Ein Sonderpreis ging an Barkow Leibinger, Berlin. Ihr Freizeitzentrum, ebenfalls in Berlin, überzeugte vor allem durch den beispielhaften Umgang mit den Möglichkeiten der Fassadengestaltung.



Homp-Max Press, Schwerin

2000

2

1 Wohnungsbau, Hild&K.

2 Hochhausanierung, BBP Bauconsulting



2001

Der 1. Preis in der Kategorie Neubau ging 2001 an sauerbruch hutton, Berlin, für die GSW Hauptverwaltung in Berlin. Der 2. Preis an das Architekturbüro P. Karle/R. Buxbaum aus Darmstadt für den Neubau einer Filteranlage in den Anlagen der Südhessischen Gas und Wasserwerke. Den Sanierungspreis bekamen Fischer Architekten, München, für die Sanierung des Alf Lechner Museums in Ingolstadt.

3

2002

2002 ging der Deutsche Fassadenpreis in der Kategorie Neubau an Seelinger+Vogels, Darmstadt, für ein Verwaltungsgebäude in Kreuzberg, an Schultze+Schulze, Kassel, für das Haus Aßhauser in Hofgeismar und an Bieling&Bieling für das Krematorium in Kassel. Den Preis in der Kategorie Sanierung erhielt Heike Böttcher, Dresden, für die Sanierung einer Atelierwerkstatt in Pülsnitz. Zudem wurde an rolf+hotz, Freiburg, ein Sonderpreis Photovoltaik vergeben.



4

3 GSW Hauptverwaltung, sauerbruch hutton

4 Verwaltungsneubau, Seelinger+Vogels

Preisträger

Preise und Anerkennungen von 2004 bis 2009

Preisträger 2004 waren Allmann Sattler Wappner, München, für das Bildungszentrum Südwestmetall, Reutlingen, Heinle, Wischer und Partner, Dresden, für das Büro- und Servicezentrum des Bildungswerks der Sächsischen Wirtschaft e.V., Dresden, Schuster Architekten, Düsseldorf, für die Zentrale Polizeitechnische Dienste, Duisburg, und Steidle+Partner, München, für das KPMG Gebäude, München.

2004



1



2

Zu den Preisträgern 2005 zählten neben Dominik Dreiner, Gaggenau, mit der Geschäftsstelle Südwestmetall, Heilbronn, auch Staab Architekten, Berlin, mit dem Servicezentrum auf der Theresienwiese, München, und ArchiFactory, Bochum mit dem Wohnhaus Ebeling, Dortmund. Anerkennungen wurden für T. Unterlandstätter M. Schmöller Architekten, München, Knoche Architekten, Stuttgart und Léon Wohlhage Wernik Architekten, Berlin vergeben.

2005

- 1 Bildungszentrum Südwestmetall, Allmann Sattler Wappner
2 Geschäftsstelle Südwestmetall, Dominik Dreiner

Die Preisträger 2007 heißen rolf + hotz, Freiburg, für den Atelierneubau Ralph Fleck, Kirchzarten, Legner + van Ooyen, Straelen, für die Sanierung der Grundschule Rolandstraße, Düsseldorf, und Allmann Sattler Wappner für das Service Center GEWOGE, LUWOG BASF GmbH, Ludwigshafen. Anerkennungen gab es in diesem Jahr für Blauraum Architekten, Hamburg, Askari Architekten, Lörrach und die Arge Molter Truhn Architekten aus Kaiserslautern.

2007



Oliver Kern, Freiburg

3

2009



Der Fassadenpreis 2009 ging an Busmann+Haberer, Berlin für ihren Neubau des Johann-Sebastian-Bach-Saals Schloss Köthen; an schulz & schulz, Leipzig für das Polizeirevier Chemnitz-Süd und an buchner-wienke architekten in Kooperation mit franke architekten, Berlin für den Umbau eines Atelierhauses in Berlin Treptow. Anerkennungen wurden an rodig.schop architekten aus Berlin, Heinle, Wischer und Partner aus Dresden und Peter Kulka aus Köln verliehen.

4

3 Neubau Atelier Ralph Fleck, rolf + hotz architekten

4 Neubau Johann-Sebastian-Bach-Saal Schloss Köthen, Busmann+Haberer

Historie

Der Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V. (FVHF) ist die Interessensvertretung der Hersteller von Bekleidungen, Unterkonstruktionen, Wärmedämmstoffen sowie Verankerungs-, Verbindungs- und Befestigungsmitteln für vorgehängte hinterlüftete Fassaden, kurz VHF.

Der Fachverband wurde am 14. Dezember 1993 in Wiesbaden im Haus der Deutschen Bauindustrie gegründet. Seit dem 15. Juni 1994 ist er außerordentliches Mitglied im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie. Der Umzug in die Hauptstadt Berlin fand 1998 statt.

Zu den Zielen des Verbandes gehört es, die bauphysikalisch und architektonisch anspruchsvolle Ausführung und Gestaltung von Fassaden im Alt- und Neubausektor zu fördern. Alle erforderlichen ökologischen Gesichtspunkte sollen dabei berücksichtigt werden.

Seine Aufgabe sieht der FVHF darin, die Vorteile der vorgehängten hinterlüfteten wärmedämmten Fassade und ihre bedeutenden Merkmale zu kommunizieren und in der öffentlichen Meinung zu verankern. Er richtet sich dabei an Ministerien, Behörden, Verbände und Planer. Als Partner unterstützt er sie bei der Informationsgewinnung sowie der Lösung aller Fragen rund um die vorgehängte hinterlüftete Fassade und steht für den Austausch von Informationen zur Verfügung.

Die Bedeutung der vorgehängten hinterlüfteten Fassade sieht der Fachverband für eine Senkung des Heizenergiebedarfs von Gebäuden und damit auch für Klimaschutz und Umwelt bislang noch nicht ausreichend verdeutlicht. Eine entsprechende Informationspolitik zählt daher zu seinen wichtigsten Aufgaben.

In diesem Zusammenhang setzt sich der FVHF für die einheitliche Ordnung des Zulassungswesens für den Bau von vorgehängten hinterlüfteten Fassaden und die Normung dieser Fassadenkonstruktion bzw. der dafür notwendigen Produkte ein. Er fördert zudem die anwendungsbezogene Forschung, beteiligt sich an der Erstellung und Einführung nationaler und internationaler Vorschriften und erarbeitet Empfehlungen und Regelwerke, um so den technischen und wirtschaftlichen Fortschritt im Fassadenbau zu unterstützen.



1-3 Die Ursprünge der VHF liegen in den historischen Holzschindelbekleidungen, wie sie in klimatisch hoch belasteten Gegenden zum Einsatz kamen.

Organisationsstruktur: **Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V.**



Seminarangebote des FVHF

Der FVHF bietet regelmäßig Fassadenbau-Praxisseminare an, die sich an Bauleiter, Jungingenieure, Ingenieurstudenten, aber auch an Bausachverständige wenden. Die Seminarinhalte sind abgestimmt auf den jeweiligen Teilnehmerkreis und dokumentieren die konstruktive Vielfalt vorgehängter hinterlüfteter Fassaden:

- › Normative Zuordnung der Fassadensysteme allgemein
- › Bauphysik
- › Schutzfunktionen
 - Wärmeschutz
 - Feuchteschutz
 - Schlagregenschutz
 - Schallschutz
 - Brandschutz
 - Blitzschutz
- › Definition von Verankerungsgründen
- › Unterkonstruktionen
 - aus Aluminium
 - aus Holz
 - Mischbauweisen
- › Dämmung
 - Dämmstoffauswahl
 - Art der Verlegung
 - Art der Befestigung
 - Umgang mit konstruktiv bedingten Wärmebrücken
- › Fassadenbekleidungswerkstoffe
 - Gliederung nach Werkstoffgruppen
 - Gliederung nach Befestigungsarten
- › Anschlussdetails
- › Bauaufsichtliche Parameter
 - Genormte Baustoffe und Bauteile
 - Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen
 - Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
 - Zustimmung im Einzelfall
 - Das Ü-Zeichen
 - Die CE-Kennzeichnung
 - Objektbezogener statischer Nachweis
- › Die Seminarinhalte werden regelmäßig ergänzt mit Themen aus dem aktuellen Baurecht.





Fachverband Baustoffe und Bauteile
für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e.V. (FVHF)

Kurfürstenstraße 129
10785 Berlin
Telefon (030) 21286-281
Fax (030) 21286-241
E-Mail: info@fvhf.de
www.fvhf.de

Redaktion, Satz und Druck:
Institut für internationale Architektur-Dokumentation
GmbH & Co. KG, München
www.detail.de